

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Vorwort.

Die ersten, aber sehr kurz gefassten Nachrichten über das Stift Lindach sind in der in Linz erscheinenden Zeitschrift „Katholische Blätter“, Jahrgang 1878, enthalten. Selbe sind aus dem bischöflichen Consistorial-Archiv in Linz geschöpft. Der Verfasser dieser Mittheilungen hat aber einige unrichtige Nachrichten in denselben gebracht. Dem Verfasser der jetzigen Schrift über denselben Gegenstand wurde die gleiche Benützung des oben angegebenen Archives zugestanden, ihm stand aber auch die Benützung des fürstlich Starhemberg'schen Archives in Eferding zu Gebote, sowie ihm auch das Pfarrarchiv Eferding sehr viele wünschenswerte Beiträge zu diesem Gegenstande lieferte.

Die Kenntnis, sowie auch der Name dieser geistlichen Stiftung, die durch sechs Jahrhunderte andauerte, ist gänzlich in Vergessenheit gekommen, und so glaubte der Verfasser, sie der Vergessenheit entreißen zu sollen und glaubt auch, mit dieser Monographie der heimatlichen Geschichte einen Beitrag zu liefern, da dieselbe einen tiefen Einblick in das öffentliche, sociale und kirchliche Leben der damaligen Zeit und insbesondere zweier mächtiger Adelsgeschlechter, der Schaunberger und Starhemberger, die damals die Gegend beherrschten und deren Geschickte innig mit derselben verwoben waren.

Auf eine Vollständigkeit macht diese Schrift, wie ganz erklärlich, keinen Anspruch; es mögen so manche wichtige Beiträge über diese geistliche Stiftung vorhanden sein, die dem Verfasser entgangen sind, welche vielleicht späteren Forschern zur möglichsten vervollständigung dieses Gegenstandes dienlich sein werden.

Eferding, im Monate Jänner 1901.

Grienberger.